



Fachtagung – 31. Mai 2017
von 9.00 bis 13.00 Uhr
AK Wien
Plößlgasse 2, 1040 Wien
6. Stock, Vortragssaal

Qualität ist kein Zufall

Praxisberichte aus der Qualitätssicherung in Bildungsprozessen

Tagungsprogramm

Zeit	Programm
08:30-09:00	Registrierung
09:00-09:15	Beginn und Begrüßung Mag. Thomas Kreiml, GPA-djp
09:15-10:30	KEYNOTE
	„Qualität in der Erwachsenen- und Weiterbildung – ein Thema mit vielen Facetten“ Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Elke Gruber
10:30-11:15	FALLBEISPIEL 1
	„Qualitätssicherung im Interessenkonflikt. Ermächtigende Beteiligungs- und Handlungsorientierung in der gewerkschaftlichen Erwachsenenbildung der VÖGB/ AK ReferentInnen Akademie“ Mag. ^a Elisabeth Steinklammer, Arbeiterkammer Wien
11:15 – 11:35	Kaffeepause
11:35-12:20	FALLBEISPIEL 2
	„QUALITOOLS – Methoden der Qualitätssicherung im Training in der betrieblichen Weiterbildung und Erwachsenenbildung“ Mag. ^a Karin Steiner - ABIF
12:20-13:00	FALLBEISPIEL 3
	„Der Qualitätszirkel Lehre an der FH des BFI Wien als Beispiel für ein etabliertes QM-Instrument“ Mag. ^a (FH) Ina Pircher, Fachhochschule des BFI Wien Ges.m.b.H.
13:00	Ausklang beim Mittagsbuffet

Kurzangaben zu den Vortragenden der Tagung

Elke Gruber ist Professorin für Erwachsenen- und Weiterbildung an der Universität Graz. Sie lehrt und forscht im Bereich der Erwachsenen- und Weiterbildung zu den Themen Organisation und Steuerung, Professionalitätsentwicklung, Anerkennung, lebensbegleitendes Lernen sowie internationale Bildungsentwicklungen.

Ina Pircher absolvierte den Diplomstudiengang „Europäische Wirtschaft und Unternehmensführung“ an der FH des BFI Wien und ist seit 2008 hauptberuflich an der FH tätig. Seit 2012 ist sie Leiterin des Bachelorstudienganges „Projektmanagement und IT“ und seit Herbst 2015 Vize Rektorin. In ihrer Funktion als Vize Rektorin ist Ina Pircher auch Leiterin des Qualitätszirkels für Hochschullehre an der FH, der einen wesentlichen Beitrag zur Qualitätssicherung leistet.

Karin Steiner studierte Soziologie an der Universität Wien und ist ausgebildete Kommunikationstrainerin, systemische Coachin sowie diplomierte Erwachsenenbildnerin. Neben ihrer Tätigkeit als Trainerin im Bereich der Erwachsenenbildung ist Karin Steiner auch Vorstandvorsitzende und Geschäftsführerin des Vereins abif. Ihre Aufgabenschwerpunkte liegen hier in der Initiierung, dem Management und der Mitarbeit in verschiedenen nationalen und europäischen Projekten. Themenschwerpunkte von Karin Steiner liegen in den Bereichen Entwicklungen am Arbeitsmarkt und im Bildungssektor, Auswirkungen neuer Technologien sowie Evaluationen im Bildungs- und Arbeitsmarktbereich.

Elisabeth Steinklammer ist diplomierte Kindergartenpädagogin, Trainerin und studierte Internationale Entwicklung mit Schwerpunkt politische Bildung in Wien. Seit 2012 arbeitet sie in der Arbeiterkammer Wien als pädagogische Leiterin der ReferentInnen Akademie (REFAK) – das AK und VÖGB interne Train-the-Trainers Programm. Außerdem leitet sie die AK/VÖGB Wiener BetriebsrätInnen Akademie (BRAK), eine 14-wöchige Spezialausbildung für Wiener BetriebsrätInnen und PersonalvertreterInnen.

Abstracts - Key Notes und Praxisbeispiele

Qualität in der Erwachsenen- und Weiterbildung – ein Thema mit vielen Facetten

Elke Gruber

Das Thema Qualität beschäftigt die Erwachsenen- und Weiterbildung länger als vielfach angenommen. Das wird bereits in den Überlegungen zu den ersten Teilnahmestatistiken Ende des 19. Jahrhunderts sowie der Frage nach einer gelingenden pädagogischen Interaktion als symmetrische Abstimmung der Leistungen von Teilnehmenden und ErwachsenenbildnerInnen deutlich.

In den letzten zwanzig Jahren hat sich der Qualitätsdiskurs stark gewandelt. Öffentlichkeitswirksam wurden Qualitätsfragen immer in Verbindung mit dem Umbau bisher öffentlich verantworteter Aufgabenfelder im Bildungs-, Sozial- und Gesundheitswesen sowie deren Effizienzsteigerung gebracht. Auch in der Erwachsenen- und Weiterbildung ist der Qualitätsdiskurs eindeutig mit neuen regulativen Ideen auf der Ebene der Steuerung des Gesamtsystems – aber auch auf der Ebene der einzelnen Organisationen und Anbieter verbunden. Die Qualität der pädagogischen Interaktion als Basisprozess des Bildungssystems steht hier weniger zur Diskussion. Im Sinne einer erwachsenenpädagogischen Qualitätssicherung sollte darauf in Zukunft jedoch stärker fokussiert werden.

Ziel des Vortrages ist es, nach einem kurzen Abriss über Genese und Stand des Qualitätsdiskurses in der österreichischen Erwachsenen- und Weiterbildung, unterschiedliche Facetten des Themas aufzuzeigen. Dazu gehören der Zusammenhang von Qualität mit Steuerung, Programmplanung und Professionalitätsentwicklung ebenso wie die Frage nach der Förderung und Sicherung genuin erwachsenenpädagogischer Qualität und deren Bewertung.

Qualitätssicherung im Interessenkonflikt – Ermächtigende Beteiligungs- und Handlungsorientierung in der gewerkschaftlichen Erwachsenenbildung der VÖGB/ AK ReferentInnen Akademie

Elisabeth Steinklammer

Gewerkschaftliche Erwachsenenbildung versteht sich als politische Bildung, die es BetriebsrätInnen und PersonalvertreterInnen ermöglicht, Handlungsfähigkeit zur bestmöglichen Durchsetzung von ArbeitnehmerInneninteressen zu entwickeln. Die Bildungsplanung muss daher Bildungsprozesse fördern, die kompetenzorientiert, ermächtigend, beteiligungsorientiert, solidarisch und handlungsorientiert sind.

Die ReferentInnen Akademie von AK und VÖGB (kurz REFAK) ist eines der strukturellen Hauptinstrumente, um die Umsetzung dieser Ziele in der gewerkschaftlichen Erwachsenenbildung in ganz Österreich zu gewährleisten. Sie bietet Lernräume zur Reflexion der eigenen Praxis, zum Austausch mit KollegInnen, Erfahrungssicherung und zur Erarbeitung neuer Inhalte und Kompetenzen. Die Angebote der REFAK zielen darauf ab, die persönliche, didaktische, methodische und politische Entwicklung der TeilnehmerInnen als TrainerInnen und ReferentInnen zu unterstützen und Impulse für die inhaltliche (theoretische, didaktische und methodische) Weiterentwicklung gewerkschaftlicher Erwachsenenbildung zu geben.

Um die kompetenzorientierte Ausrichtung der Bildungsangebote in der REFAK selbst zu gewährleisten, kommt ein vielfältiges Set an Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung und -sicherung zum Einsatz, wie zum Beispiel: die Arbeit mit TrainerInnen Teams, Vor- und Nachbesprechungen mit den TrainerInnen, Sicherstellung von guten Lern- und Arbeitsbedingungen während den Seminaren, Feedbackschleifen mit und Evaluierung durch die TeilnehmerInnen während und nach dem Seminar, Weiterbildungsmöglichkeiten für unsere REFAK TrainerInnen.

Ein eigener, öffentlich zugänglicher Blog (<http://blog.refak.at>) bietet TrainerInnen und ReferentInnen im Sinne der Qualitätsentwicklung umfassende Methodensammlungen, gibt Einblick in neue digitale Werkzeuge für die Seminararbeit, teilt Materialien, Videos, Literatur und Seminarkonzepte und beinhaltet Dokumentationen sämtlicher REFAK Seminare.

QUALITOOLS – Methoden der Qualitätssicherung im Training in der betrieblichen Weiterbildung und Erwachsenenbildung

Karin Steiner

Die Hauptkritik an herkömmlichem Qualitätsmanagement besteht darin, dass dieses nicht wirklich die Qualität in Training oder Lehre beeinflusst. Qualitätssicherung wird häufig mit Feedback-Fragebögen oder quasi Zufriedenheits-Fragebögen assoziiert. Mit den Ergebnissen der Fragebögen passiert aber häufig nicht viel. Ein Grund besteht darin, dass diese Fragebögen häufig keine für den Trainingsprozess wesentliche Information beinhalten.

Im Rahmen des Erasmus+ Projekts QualiTools wird dieser Problematik Rechnung getragen. So wurden in den letzten 1,5 Jahren nicht nur die Ausgangssituation in den Partnerländern Österreich, Polen, Bulgarien, Portugal, Großbritannien und insbesondere Qualitätsprobleme im Training, analysiert. Es wurde auch ein Methodenhandbuch in allen Projektsprachen erstellt, das Methoden zur Qualitätssicherung im Training selbst beinhaltet.

In Bildungsprozessen ist anderes als etwa im Produktionsbereich nicht allein die Qualität eines Produktes zu sichern, was vergleichsweise leichter ist. In der Bildung ist der/die Lernende Teil des Produktes. Dessen/Deren Motivation, Vorwissen und Vorerfahrungen haben einen Miteinfluss auf das Lernergebnis. Darum muss eine funktionierende Qualitätssicherung die Zielgruppe stark miteinbeziehen.

Die Methodenbeschreibungen (mit Arbeitsblättern) der Qualitätssicherung wurden im Rahmen des Projekts in Handbuch- und Datenbankform aufbereitet und umfassen folgende Bereiche:

- ✓ Erwartungen und Vorwissen abfragen
- ✓ Planen, Dokumentieren und Reflektieren des Lern- und Trainingsprozesses
- ✓ Methoden der Selbstreflexion für TrainerInnen
- ✓ Feedbackmethoden
- ✓ Lernergebnisse und Lerntransfer

Link: www.qualitools.net

Der Qualitätszirkel Lehre an der FH des BFI Wien als Beispiel für ein etabliertes QM Instrument

Ina Pricher

An der FH des BFI Wien wurde 2010 ein Qualitätszirkelwesen ins Leben gerufen, das sich seither als QM Instrument etabliert hat.

Einer dieser Qualitätszirkel beschäftigt sich mit dem Thema Hochschullehre. Der Qualitätszirkel besteht aus VertreterInnen unterschiedlicher relevanter Stakeholdergruppen, die gemeinsam Verbesserungen im Bereich der Hochschullehre erarbeiten. Diskussionsbasis sind hier einerseits Vorschläge, die von den Mitgliedern des Qualitätszirkels vorgebracht werden, andererseits gibt es auch die Möglichkeit, dass Nicht-Mitglieder ihre Verbesserungsvorschläge einbringen können. Dadurch ist das Qualitätszirkelwesen auch ein wesentliches Instrument des innerbetrieblichen Vorschlagswesens.

Gerade in der Hochschullehre stehen wir an der FH des BFI Wien vor der Herausforderung Entscheidungen, die auf Kollegiums- bzw. Managementebene getroffen wurden, und den gesamten Lehrbereich betreffen, qualitativ hochwertig über die Studiengänge und deren Fachbereiche bis hinunter auf die Ebene der einzelnen Lehrveranstaltung umzusetzen. Durch den Qualitätszirkel für Hochschullehre haben wir hier ein geeignetes Instrument implementiert, um diesen Prozess bei Bedarf in strukturierter Form zu begleiten und zu unterstützen – von der eingebrachten Idee, über Empfehlungen für die Umsetzung bis hin zur Evaluierung der durchgeführten Umsetzungsmaßnahmen.

Sehr geehrte Tagungsteilnehmerinnen und Tagungsteilnehmer

Die Powerpoint-Folien der Vortragenden, die Tagungsmappe und Veranstaltungsfotos finden Sie auf www.abif.at unter dem Menüpunkt „Events“. Zur Dokumentation der Tagung wird darüber hinaus ein eigener Tagungsband erstellt, der in der E-Library des AMS-Forschungsnetzwerkes unter www.ams-forschungsnetzwerk.at publiziert wird.

Vielen Dank für Ihr Kommen!